

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Christina Baum AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

Nachfrage zu Drucksachen 16/6013 und 16/6430 bezüglich weiterer Kosten für Asylunterkünfte im Main-Tauber-Kreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie setzen sich die laufenden Kosten für die Asylunterkünfte im Main-Tauber-Kreis zusammen (Bitte um Auflistung welcher konkreter Maßnahmen mit den entsprechenden Kosten pro Monat)?
2. Welche Kosten entstehen seit wann in welcher Höhe für Reinigungsmaßnahmen in welchen Einrichtungen?
3. Welche rechtliche Grundlage liegt einer kostenpflichtigen Reinigung durch eine Reinigungsfirma zugrunde beziehungsweise welche rechtliche Grundlage entbindet die Bewohner von einer solchen Reinigungspflicht?
4. Wird zudem weiterhin eine Sicherheitsfirma für die Asylunterkünfte benötigt (wenn ja, sind diese Kosten bereits in den laufenden Kosten enthalten)?
5. Welche weiteren Kosten entstehen darüber hinaus?
6. Warum ist sie nicht bereit, gewaltbereite und integrationswillige Asylanten in sichere Landeserstaufnahmeeinrichtungen (LEA) unterzubringen, wie in Drucksache 16/6013 angegeben?

17. 12. 2019

Dr. Baum AfD

Begründung

Im Zuge der Beantwortung der Drucksachen 16/6013 und 16/6430 haben sich weitere Fragen ergeben. Gerade hinsichtlich der laufenden Kosten der Asylunterkünfte im Main-Tauber-Kreis soll nochmals genau nachgefragt werden, wie sich diese zusammensetzen. Im Speziellen sollen Fragen zu eventuell anfallenden Reinigungskosten geklärt werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 13. Januar 2020 Nr. 4-0141.5/16/7482/ beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie setzen sich die laufenden Kosten für die Asylunterkünfte im Main-Tauber-Kreis zusammen (Bitte um Auflistung welcher konkreter Maßnahmen mit den entsprechenden Kosten pro Monat)?

Zu 1.:

Im Folgenden sind die nach Mitteilung des Landratsamts des Main-Tauber-Kreises laufenden Aufwendungen für die im Main-Tauber-Kreis insgesamt im Jahr 2018 (letztes abgeschlossenes Rechnungsjahr) betriebenen Gemeinschaftsunterkünfte für die vorläufige Unterbringung nach der jeweiligen Aufwandsart zusammengefasst. Die Aufwendungen umfassen sowohl Aufwendungen für im Jahr 2018 belegte Gemeinschaftsunterkünfte als auch für Unterkünfte in Abwicklung. Eine monatliche Aufteilung war nicht möglich und entspricht auch nicht den Abrechnungszeiträumen.

Aufwandsart	Betrag in Euro
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	122.366,43
Reparaturaufwand, Instandhaltung, Wartung	56.453,73
Mieten inkl. Nebenkosten und Pachten	1.200.491,90
Reinigungsmittel und Sanitärbedarf	43,08
Strom	157.196,01
Gas	56.899,42
Aufwand Wasserversorgung	70.875,48
Abfallbeseitigung	31.050,32
Aufwendungen für Kauf von Leistungen und Waren	6.475,07
Aufwendungen für bezogene Leistungen, Winterdienst	31.020,83
Sonstige Leistungen	9.086,53
Versicherungen	23.892,01
Abschreibungen auf Gebäude	78.420,50
	1.844.271,31

2. *Welche Kosten entstehen seit wann in welcher Höhe für Reinigungsmaßnahmen in welchen Einrichtungen?*
3. *Welche rechtliche Grundlage liegt einer kostenpflichtigen Reinigung durch eine Reinigungsfirma zugrunde beziehungsweise welche rechtliche Grundlage entbindet die Bewohner von einer solchen Reinigungspflicht?*

Zu 2. und 3.:

Nach Mitteilung des Landratsamts des Main-Tauber-Kreises haben nach Ziffer 9 der Nutzungsordnung und Ziffer 4 der Hausordnung für die Gemeinschaftsunterkünfte im Main-Tauber-Kreis die Bewohner die ihnen zugewiesenen Räumlichkeiten zu reinigen und sich nach näherer Weisung der Verwaltung an der Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Flächen und Räume zu beteiligen. Im Rahmen dieser Regelung werden die Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte regelmäßig zu Reinigungstätigkeiten in den Gemeinschaftsunterkünften herangezogen und sind daher selbst für die Sauberkeit in den Unterkünften zuständig. Kosten entstehen regelmäßig lediglich für die hierfür benötigten Reinigungsgeräte und Putzmittel. Lediglich in Ausnahmefällen fallen somit Kosten für eine Reinigung durch einen externen Dienstleister an. Im Berichtsjahr 2018 fielen keine Kosten für externe Reinigungsfirmen an.

4. *Wird zudem weiterhin eine Sicherheitsfirma für die Asylunterkünfte benötigt (wenn ja, sind diese Kosten bereits in den laufenden Kosten enthalten)?*

Zu 4.:

Nach Mitteilung des Landratsamts des Main-Tauber-Kreises wurde eine Sicherheitsfirma im Main-Tauber-Kreis in Gemeinschaftsunterkünften für die vorläufige Unterbringung nur interimsmäßig und nur für Unterkünfte beauftragt, in welchen der Brandschutz nicht durch eine aufgeschaltete Brandmeldeanlage sichergestellt werden konnte; den Sicherheitsfirmen wurde daher nur die Aufgabe des vorbeugenden Brandschutzes (Brandwache) übertragen. Die letzte Gemeinschaftsunterkunft, in welcher ein Sicherheitsdienst notwendig war, wurde bereits seit Anfang 2017 nicht mehr belegt. Insofern ist seither kein Sicherheitsdienst mehr in den Gemeinschaftsunterkünften des Main-Tauber-Kreises tätig.

Im Übrigen wird, wie bereits in der Drucksache 16/6013, darauf hingewiesen, dass die Unterbringung von Geflüchteten im Rahmen der Anschlussunterbringung Aufgabe der Gemeinden ist, die diese im Rahmen ihres Selbstverwaltungsrechts eigenverantwortlich durchführen.

5. *Welche weiteren Kosten entstehen darüber hinaus?*

Zu 5.:

Die laufenden Aufwendungen für die Liegenschaften der vorläufigen Unterbringung von Asylbewerbern im Main-Tauber-Kreis sind in der Antwort auf Frage 1 (Tabelle) für das Jahr 2018 aufgelistet.

6. *Warum ist sie nicht bereit, gewaltbereite und integrationswillige Asylanten in sichere Landeserstaufnahmeeinrichtungen (LEA) unterzubringen, wie in Drucksache 16/6013 angegeben?*

Zu 6.:

Eine Zurückverlegung von Geflüchteten in Landeseinrichtungen lässt das geltende Recht nicht zu.

Strobl

Minister für Inneres,
Digitalisierung und Migration